

Datierung: Wenn man der Ergänzung folgen will, kann die 1. Hälfte 2. Jh. wegen der ausgeschriebenen Formel *in honorem domus divinae* vermutet werden.

166 (= CIL XIII 5082) Weihinschrift

Fragment aus Kalkstein, mit erhaben ausgearbeiteter Tabula ansata. Links und hinten gebrochen, oben und unten grob geglättet. Maße 20,7×(20,3)×(14,3), Buchst. 2,7/2,9 (Z. 1), 2,7/3 (Z. 2–3). Buchstaben rot ausgemalt.

Gefunden 1872 in Avenches (VD im Theater im Bereich der Bühne CASPARI. Danach ins Museum gebracht, wo HAGEN den Stein sah. Als verschollen bezeichnete ihn EWALD. Heute in Avenches im Depot des Musée romain in Avenches (Inv. 7093). Autopsie ebendort durch BARTELS im Jahr 2010.



[---] *sacr(um)*
 [---] *mus*
 [---] *QVI*
 [---]? (*vac.*)

(Der Gottheit) ... geweiht ...

Foto: A.W.

CASPARI 1872, 383f.; HAGEN 1878, 3 Nr. 11; DUNANT 1900, 107 Nr. 11, 112 Nr. 19 Zeichn.; MOMMSEN, CIL XIII 5082 (EWALD 1974, 136; BOSSERT 1998a, 110 Nr. 7); NELIS-CLÉMENT 2008, 94 Nr. 34; OELSCHIG 2009, DigKat 7093 Zeichn. – Cf. SECRETAN 1888, 27.

2 [---] *AVS* DUNANT Nr. 19. – 4 [*ex vot*] *o* OELSCHIG im Komm.

Datierung: 1.–3. Jh.

167 Bronzebuchstaben von Weihinschriften (?)

167.1 Buchstabe aus Bronze, gebrochen, an Bruchstelle nach hinten verbogen, Befestigungs-Zapfen auf Rückseite der Serife; teilweise korrodiert. Maße (4,3)×(3,2)×0,3. Zapfen 1,9.

Gefunden 1993 in Avenches (VD) beim Cigognier-Tempel Inventar Musée romain. Heute im Depot des Musée romain in Avenches (Inv. 93/8704-6). Autopsie durch BARTELS im Jahr 2010.



A

Foto: A.K.

Unpubliziert.

Lesevariante V.

Datierung: 1.–3. Jh.

167.2 Buchstabe aus Bronze, gebrochen, leicht verbogen, Befestigungs-Zapfen auf der Rückseite des Hastenschnittpunkts, teilweise korrodiert, Reste der ursprünglichen Vergoldung. Maße (4,8)×6×0,4. Zapfen 2,7.

Gefunden 1991 in Avenches (VD) beim Cigognier-Tempel Inventar Musée romain. Heute im Depot des Musée romain in Avenches (Inv. 91/8567-05). Autopsie durch WILLI im Jahr 2010.



E

Foto: A.K.

Unpubliziert.